



Präsentiert schwermütige und heitere Klänge: Robert Kusiolek. Flicke

Polnischer Akkordeonist verknüpft traditionelle und moderne Klänge

HARENBERG. Ein Mix aus klassischer Musik, Tango und zeitgenössischen Klängen ist gestern in Harenberg ertönt. Der polnische Kammermusiker und Solist Robert Kusiolek trat bei der Veranstaltungsreihe 12xK in der Barbarakirche auf und präsentierte auf dem Akkordeon eine Auswahl seiner eigenen Kompositionen.

„Er ist ein junger, hochtalentierter Akkordeonist, von dem man in Zukunft noch einiges hören wird“, äußerte sich Mitorganisator Knut Werner überzeugt. 50 Gäste lauschten der Musik des Künstlers, die mal melancholisch und langsam, mal heiter klang. „Die Musik und das Instrument erinnern mich an Klangschalen. Mir gefällt es sehr gut“, sagte Zuhöre-

rin Inge Wittbold. Andere Zuschauer empfanden gerade den Anfang des Konzerts allerdings als sehr schwermütig.

Kusiolek vermischte in seinen Kompositionen oft Tradition mit der Moderne und fügte der Musik seiner polnischen Heimat aktuelle Klänge hinzu. „Tradition und Moderne stellen bei ihm keine Gegensätze dar“, meinte Werner.

Am Dienstag, 17. Mai, präsentiert die Barbaragemeinde den nächsten Auftritt in der 12-x-K-Reihe. Dann entführen Saxoflesh die Zuhörer in die Welt des Swing. Doch auch Harfenmusik, kreatives Kochen und ein Poetry Slam gehören noch zu den Themen der Reihe, die erst im Dezember endet. fli